

## 2 Maßnahmen bei Leistungsüberprüfungen

Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus weigert sich auf ein weißes Blatt zu schreiben.

In Mathematikarbeiten schreibt die Schülerin oder der Schüler mit Autismus Aufgaben kreuz und quer ohne ersichtliche Ordnung.

Mathe-Aufgabe: „Schreibe ohne Klammer:  $(3+4) \times 7$ “ Lösung der Schülerin oder des Schülers mit Autismus:  $3+4 \times 7$ .

Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus bekommt zur Vorbereitung auf einen Test folgendes Aufgabenblatt: „Schau Dir die Baumarten (Nadel- und Laubbäume) an. Du solltest wissen, welche Teile zu einem Baum gehören...“

Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus schweift ab/ist ablenkbar.

Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus bearbeitet freiwillige Zusatzaufgaben nicht.

Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus erhält folgende Aufgabe in der Mathearbeit: „Kaufe Zubehör für deine Burg. Du hast 26 Euro gespart und willst alles ausgeben. Was kaufst du von deinem Geld?“ Über der Aufgabe befinden sich fünf unterschiedliche Bilder in unterschiedlicher Größe. Teils darunter, teils daneben befinden sich Preisschilder.

In der Mathearbeit sollen die Schülerinnen und Schüler den Preis von Familie M. für Kinokarten berechnen. Abgebildet ist die Preisliste des Kinos und ein Bild von Familie Meier: 2 Erwachsene, 2 Kinder und ein Hund.

<b>Situation</b>	<b>Problem/ Analyse</b>	<b>Lösung/ Nachteilsausgleich</b>
Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus weigert sich auf ein weißes Blatt zu schreiben.	Visuell überempfindliche Schülerinnen oder Schüler können unter Umständen nur eingeschränkt auf weißem Papier lesen oder schreiben, da sie die Farbe besonders grell, fast schmerzhaft, wahrnehmen. Solche Überempfindlichkeiten können alle Sinne betreffen.	<ul style="list-style-type: none"><li>Lehrkraft: Mit Schülerin/Schüler für sie/ihn passende Farben herausfinden, ggf. mit farbigem Papier beim Schreiben oder Farbfolien beim Lesen arbeiten</li></ul>
In Mathematikarbeiten schreibt die Schülerin oder der Schüler mit Autismus Aufgaben kreuz und quer ohne ersichtliche Ordnung.	Es fehlt der Schülerin oder dem Schüler eine konkrete visuelle Orientierungshilfe zur Strukturierung eines Arbeitsblattes.	<ul style="list-style-type: none"><li>Lehrkraft oder Schulbegleitung erstellt eine Vorlage als Strukturierungshilfe</li></ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnvoll wäre es, diese fächerübergreifend einheitlich zu gestalten</li> <li>• Dabei ist auf ausreichendes Platzangebot zu achten, da sonst die Schülerin/der Schüler möglicherweise frühzeitig die Antwort abbricht</li> </ul>
<p>Mathe-Aufgabe: „Schreibe ohne Klammer: <math>(3+4) \times 7</math>“ Lösung der Schülerin oder des Schülers mit Autismus: <math>3+4 \times 7</math>.</p>	<p>Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus kann diese Aufgabenstellung nicht erfassen, da er die Aufgabe wortwörtlich versteht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft: Aufgabenstellungen unmissverständlich formulieren</li> <li>• Alternativ: Lösung nach autistischem Sprachverständnis als richtig akzeptieren</li> <li>• Bei Bedarf auch während einer Klassenarbeit Klarstellung der Aufgabenstellung</li> </ul>
<p>Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus bekommt zur Vorbereitung auf einen Test folgendes Aufgabenblatt: „Schau Dir die Baumarten (Nadel- und Laubbäume) an. Du solltest wissen, welche Teile zu einem Baum gehören...“</p>		
<p>Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus schweift ab/ist ablenkbar.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler mit Autismus können sich nicht so lang am Stück konzentrieren, hohe Belastung durch Umweltreize (z.B. Geräuschsensibilität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung der Arbeitszeit, so dass Pausen möglich sind</li> <li>• Klassenarbeit darf in separatem Raum geschrieben werden</li> <li>• Anwesenheit der Schulbegleitung, um die Schülerin/den Schüler zum Weiterarbeiten zu motivieren</li> </ul>
<p>Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus bearbeitet freiwillige Zusatzaufgaben nicht.</p>	<p>„Freiwillig“ bedeutet für eine Schülerin oder einen Schüler mit Autismus möglicherweise, dass sie oder er ohne Nachteil entscheiden darf, ob sie oder er die Aufgabe machen will. Ihr oder ihm ist nicht klar, dass sie oder er mit der Zusatzaufgabe Zusatzpunkte „verschenkt“,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn es sinnvoll wäre, Zusatzaufgaben zu bearbeiten, sollten sie für Schülerinnen und Schüler mit Autismus nicht als freiwillig gekennzeichnet werden.</li> </ul>

	mit denen Fehler in der Klassenarbeit ausgeglichen werden könnten.	
Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus erhält folgende Aufgabe in der Mathearbeit: „Kaufe Zubehör für deine Burg. Du hast 26 Euro gespart und willst alles ausgeben. Was kaufst du von deinem Geld?“ Über der Aufgabe befinden sich fünf unterschiedliche Bilder in unterschiedlicher Größe. Teils darunter, teils daneben befinden sich Preisschilder.	Visuelle Reizüberflutungen können bei Schülerinnen und Schülern mit Autismus zu Blockaden führen. Sie haben gelernt, ein Aufgabenblatt von oben nach unten zu bearbeiten. Dadurch, dass die Gegenstände <i>über</i> der Aufgabe abgebildet sind, erschließt sich ihnen nicht, dass diese zur Aufgabe gehören. Unterschiedliche Schrifttypen verwirren möglicherweise zusätzlich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft: Klar, übersichtlich strukturierte und reizarm gestaltete Aufgabenblätter. D.h., alle Aufgaben müssen untereinander (nicht teilweise nebeneinander) stehen, fortlaufend nummeriert/gegliedert sein und alles was zur Aufgabe gehört, muss <i>unter</i> der Aufgabe stehen. Es sollten einheitliche Schrifttypen und eine Schriftgrößen eingesetzt werden.</li> <li>• Auf überflüssige Bilder, die ablenken könnten, sollte verzichtet werden.</li> </ul>
In der Mathearbeit sollen die Schülerinnen und Schüler den Preis von Familie M. für Kinokarten berechnen. Abgebildet ist die Preisliste des Kinos und ein Bild von Familie Meier: 2 Erwachsene, 2 Kinder und ein Hund.	Die Schülerin oder der Schüler mit Autismus nimmt Begriff „Familie“ wortwörtlich. Zwar weiß er, dass ein Hund nicht ins Kino geht. Jedoch sollen in dieser Aufgabe die Kinokarten für Familie M. gekauft werde. Der Hund gehört – wie jedes Haustier – zur Familie und bekommt auch eine Karte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klar strukturierte Aufgabenblätter mit eindeutigen Formulierungen</li> <li>• Hinweis (unter Verzicht auf das Bild), dass Familie M. aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern besteht.</li> </ul>